



Interpellation

Verbreitung und mögliche Kosten und Gefahren durch per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) in Münsingen

Hintergrund/Begründung:

PFAS sind in aller Munde – und leider auch in aller Wasser und Lebensmittel. Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) wurden in den 1940er-Jahren entwickelt und kommen bereits seit Jahrzehnten in verschiedenen Bereichen zum Einsatz, so in Feuerlöschschäumen, Bratpfannen oder Imprägniermitteln. Durch industrielle Prozesse, Düngung mit kontaminiertem Klärschlamm oder Feuerwehrrübungen gelangen PFAS in die Umwelt. Von der Umwelt gelangen sie via Trinkwasser und Nahrungsmitteln in den menschlichen Körper, wo sie mittlerweile bei jedem Menschen im Blut zu finden sind.

PFAS-Chemikalien stellen also ein erhebliches Umwelt- und Gesundheitsrisiko, aber auch ein wirtschaftliches und finanzielles Risiko dar. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass PFAS gesundheitsschädlich sind. Sie können die Schilddrüse und Organe schädigen, den Fettstoffwechsel stören und sind potenziell krebserregend.

Fast täglich gibt es Meldungen, dass die Stoffgruppe der «Ewigkeitschemikalien» in Lebensmitteln, Böden oder im Trinkwasser festgestellt wurde. Sei es in Fleisch und Fisch in St. Gallen oder den beiden Basel. Immer mehr Kantone führen Untersuchungen auf PFAS durch – auch der Kanton Bern hat Bodenuntersuchungen wegen Klärschlamm angekündigt.

Das Problem erfordert rasches und koordiniertes Handeln. Notwendig sind klare Strategien zur Reduktion von PFAS in der Umwelt sowie langfristige Massnahmen zur Sanierung belasteter Gebiete. Es drohen weitreichende Folgen für die Umwelt, die Landwirtschaft und die öffentliche Gesundheit.

Fragen:

- Was ist der Wissensstand um die PFAS-Verschmutzung der Umwelt, namentlich Grundwasser, Oberflächengewässer, Trinkwasser und Boden («Humus») in der Gemeinde Münsingen?
- Gibt es bekannte oder vermutete Quellen einer PFAS-Verschmutzung in Münsingen?

- Welchen Handlungsbedarf sieht der Gemeinderat?
- Ist geplant ein PFAS-Filter in die Wasserreservoirs einzubauen?

Unterzeichnende:

25. Mai 2025

Ideenliste

- ~~Motion~~ aktive Bodenpolitik, GR definiert Ziele und Finanzierung für eine aktive Bodenpolitik wie bspw. Köniz, Ittigen (Unterrüti)
- Interpellation Lokale Gesundheitsvorsorge, Fuss im Thema und Plan B, wenn es mit dem Spital nicht klappt
- Neophyten, Idee von Cornelia -> zuständigkeiten der Gemeinde
- ~~Stellvertreterinnen bei längeren Abwesenheiten, Köniz hat da Fortschritte gemacht~~
- Wie kann die Gemeinde die Kreislaufwirtschaft in Münsingen unterstützen
- Begrünungskonzept
- ~~Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in Münsingen~~
- ~~Beleuchtete Werbepanele in Münsingen~~



Interpellation

Digitale Werbeanlagen in Münsingen

Hintergrund/Begründung:

Im September/Oktober 2024 gab es 2 Baupublikationen für neue digitale Werbeträger in Münsingen. Digitale Werbeträger erzeugen Lichtverschmutzung, sie lenken potenziell vom Verkehr ab und verbrauchen viel Energie, was für eine Energiestadt Gold ein falsches Zeichen setzt. Zudem müssen die Bildschirme in regelmässigen Abständen ersetzt werden. Wir denken daher, dass digitale Werbeanlagen auf dem Gemeindegebiet nicht bewilligt werden sollten.

Interpellation:

- Gibt es ein erhöhtes Interesse, digitale Werbeanlagen im Gemeindegebiet zu erstellen?
- Wie steht der Gemeinderat zu digitalen Werbeanlagen?
- Brauchen die Reglemente der Gemeinde Münsingen Anpassungen, um digitale Werbeanlagen auf dem Gemeindegebiet zu verbieten?

Unterzeichnende:

4. November 2024